

CARL G. P. GRÄDENER.

Gesänge

für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 9. Fünf heitere Lieder von Rob. Reinick. Sopran oder Tenor. Alt oder Bariton. 15 Ngr.

No. 1. Frühlingsglocken . . .	5 Ngr.
» 2. Jetzt weiss ich's . . .	5 »
» 3. Zwiegesang	5 »
» 4. Des Vögleins Rath . . .	5 »
» 5. Curiose Geschichte . . .	5 »

Op. 23. Sechs deutsche Lieder. Sopran oder Tenor. Alt oder Bariton. 15 Ngr.

No. 1. Es singt ein Vogel im Walde (<i>P. E. Nathusius</i>)	5 Ngr.
» 2. O heil'ge Nacht (<i>C. T. Scherenberg</i>)	5 »
» 3. Ich glaubte die Schwalbe träumte schon (<i>K. Beck</i>)	5 »
» 4. Ich trat in einen heilig düstern Eichwald (<i>N. Lenau</i>)	5 »
» 5. Meine Mutter hat's gewollt (<i>Th. Storm</i>)	5 »
» 6. Es tönt ein voller Harfenklang (<i>Fr. Ruperti</i>)	5 »

Op. 26. Vier Lieder. Mittlere Stimme. 15 Ngr.

No. 1. Weil' auf mir du dunkles Auge (<i>N. Lenau</i>)	5 Ngr.
» 2. Vor Kälte ist die Luft erstarrt (<i>N. Lenau</i>)	5 »
» 3. Süßter Tod komm (<i>Herder</i>)	5 »
» 4. Lieb' ich dich herzlich, sprich (<i>Gaudy</i>)	7½

Op. 34. Vier deutsche Lieder. Mittlere Stimme. 12½ Ngr.

No. 1. Sonnenblume (<i>G. Scheuerlin</i>)	5 Ngr.
» 2. Liebestreue (<i>R. Reinick</i>)	5 »
» 3. Himmel und Meer (<i>W. Müller</i>)	5 »
» 4. Der Lieder Heimkehr (<i>R. Reinick</i>)	7½ »

Op. 45. Sechs Lieder von J. E. von Eichendorff. 2 Singstimmen (Sopran und Alt). 1 Thlr.

No. 1. Zigeunerinnen }	7½ Ngr.
» 2. Der traurige Jäger }	7½
» 3. Kehraus	7½
» 4. Mariä Sehnsucht (Legende)	7½
» 5. Der Schalk	7½
» 6. Musikantinnen (spanisch)	7½

Eigenthum des Verlegers.

HAMBURG, FRITZ SCHUBERTH.

Nº V. Der Schalk.

Ziemlich rasch.

SOPRAN.

Läuten kaum die Maienglocken

ALT.

Läuten kaum die Maienglocken

PIANOFORTE.

p *leggiero*

legato sempre

lei - se durch den lau - en Wind, hebt ein Kna - be froh er - schro - cken aus dem Gra - se sich geschwind,

lei - se durch den lau - en Wind, hebt ein Kna - be froh er - schro - cken aus dem Gra - se sich ge - schwind,

schüt - telt in den Blü - then - flo - cken sei - ne fei - nen blon - den Lo - cken, schelmisch sinnend

schüt - telt in den Blü - then - flo - cken sei - ne fei - nen blon - den Lo - cken, schelmisch sinnend

wie ein Kind. Und nun wehen Lerchenlieder, und es schlägt die Nachtigall, rauschend von den Bergen nieder

wie ein Kind. Und nun wehen Lerchenlieder, und es schlägt die Nachtigall, rauschend von den Bergen nieder

non legato *leicht*

kommt der kühl-le Was-ser-fall; rings im Wal-de bunt Ge-fie-der — Fröh-ling, Frühling ist es wie-der

kommt der kühl-le Was-ser-fall; Fröh-ling, Frühling ist es wie-der

mf

und ein Jauchzen, und ein Jauchzen ü-ber-all. Und den Knaben hört man schwirren,

und ein Jauchzen, und ein Jauchzen ü-ber-all. Und den Knaben hört man schwirren,

p

goldne Fäden zart und lind durch die Lüfte künstlich wirren, und ein süßer Krieg beginnt: Su - chen, flie - hen,

goldne Fäden zart und lind durch die Lüfte künstlich wirren, und ein süßer Krieg beginnt: Su - chen, flie - hen,

mf

schmachtend Ir - ren, bis sich Al - le hold ver - wir - ren. O be - glück - tes

schmachtend Ir - ren, bis sich Al - le hold ver - wir - ren. O beglücktes

piu f *f* *p*

La - by - rinth!

La - by - rinth!